

Psychiatrie – Erwachsene, Kinder und Jugendliche

- [Zu den Messinformationen Erwachsenenpsychiatrie](#)
- [Zu den Messinformationen Kinder- und Jugendpsychiatrie](#)

Messinstrumente:

- HoNOS – Health of the Nation Outcome Scales (Symptombelastung aus Sicht der Behandelnden) oder
- HoNOSCA – Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents (Symptombelastung aus Sicht der Behandelnden für die Kinder und Jugendpsychiatrie)
- BSCL – Brief Symptom Checklist (Symptombelastung aus Sicht der Patientinnen und Patienten) oder
- HoNOSCA-SR – Health of the Nation Outcome Scale for Children and Adolescents Self-Rated Form (Symptombelastung aus Sicht der Patientinnen und Patienten der Kinder und Jugendpsychiatrie)
- EFM – Erfassungsinstrument Freiheitsbeschränkende Massnahmen oder
- EFM-KJP – Erfassungsinstrument Freiheitsbeschränkende Massnahmen im stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Setting

Bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten

- **Datenerhebung:** Im Tessin gibt es kein stationäres Therapieangebot in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die nationalen Messungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie werden deshalb nur in der Deutschschweiz und in der Westschweiz durchgeführt.
- **Stratifizierung:** Die Messergebnisse in der Erwachsenenpsychiatrie werden nach Kliniktypen stratifiziert ausgewiesen. Die Stratifizierung dient der besseren Vergleichbarkeit der unterschiedlichen psychiatrischen Klinikangebote und zur Förderung des Benchmarkprozesses. Die festgelegten Abgrenzungsmerkmale, welche die Zugehörigkeit zum Kliniktyp definieren, sind aber nicht vollständig trennscharf.
- **Trend:** Um einen Trend ausmachen zu können, bedarf es mehrerer Messungen über mehrere Jahre mit gleichbleibender Erfassung bzw. Datenqualität. Aus diesem Grund unterstützt der ANQ die Kliniken, Daten mit stabil guter Qualität zu liefern (u. a. über Datenlieferung, -darstellung und -abfrage in Dashboards).

Symptombelastung – bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten:

- **Vorjahresvergleich:** Es ist keine Aussage möglich, ob eine beobachtete Veränderung im Vergleich zum Vorjahr statistisch signifikant ist. Die adjustierten Werte basieren immer auf den Stichproben der betreffenden Erhebungsjahre und können somit nicht direkt miteinander verglichen werden.
- **Risikobereinigung:** Das statistische Verfahren der Risikobereinigung (Ausgleich der Unterschiede bezüglich Leistungsangebot, Infrastruktur, Patientenkollektiv, Stichprobengrösse) kann nicht alle Unterschiede zwischen den Institutionen korrigieren.



Freiheitsbeschränkende Massnahmen (FM) – bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten:

- **Kontext:** FM müssen immer im Kontext betrachtet werden. Weniger FM bedeuten nicht automatisch eine bessere Qualität. Zentral ist, dass FM reflektiert, begründet und dokumentiert sind sowie den Kindes- und Erwachsenenschutz berücksichtigen. Kliniken, die alle FM gemäss ANQ-Vorgaben erfassen, weisen eine höhere Anzahl an FM auf. Ein direkter Vergleich der Anzahl FM zwischen den Kliniken ist deshalb nicht zulässig. FM werden derzeit von den Kliniken selbst deklariert; es existiert noch keine externe Überprüfung.
- **Risikobereinigung:** Die FM-Daten werden aktuell noch nicht risikobereinigt ausgewertet. Unterschiede bezüglich Leistungsangebot, Infrastruktur, Patientenkollektiv und Stichprobengrösse werden somit noch nicht ausgeglichen. Deshalb dürfen die Kliniken nicht direkt miteinander verglichen werden.